

Eine Veranstaltung des Instituts für Sächsische Geschichte und Volkskunde in Kooperation mit dem Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung.

Musik: Leipziger Synagoralchor (Leitung: Philipp Goldmann)

Zum Buch:

Daniel Ristau/Joachim Schneider/Gunda Ulbricht (Hg.), „Das Vaterland, wie fesselt es uns ...“. Jüdisches Leben im Königreich Sachsen (1806-1871), Leipzig/Dresden 2026, 310 S., Leipziger Universitätsverlag.
Kostenlos erhältlich über die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung.

Veranstaltungsort:

Kultur- und Begegnungszentrum Ariowitsch-Haus e.V.
Hinrichsenstraße 14
04105 Leipzig

Kontakt:

j.schneider@isgv.de

Informationen



EINTRITT FREI!



BUCHPRÄSENTATION

29. APRIL 2026, 18 UHR

Daniel Ristau / Joachim Schneider / Gunda Ulbricht (Hrsg.)

„Das Vaterland, wie fesselt es uns ...“

Jüdisches Leben im Königreich Sachsen
(1806–1871)

Begrüßungen

Domokos Szabó

(Landesverband Sachsen der Jüdischen Gemeinden)

Prof. Dr. Joachim Schneider

(Institut für Sächsische Geschichte und Volkskunde)

Werner Rellecke

(Sächsische Landeszentrale für politische Bildung)

Einführung

Jüdische Biografien in Sachsen im 19. Jahrhundert

(Dr. Daniel Ristau, Hessisches Institut für

Landesgeschichte)

Leipziger Synagoralchor

Salomon Jadassohn (1831–1902): Gott sei uns gnädig, Psalm 67, 2 u. 3, Op. 41, 1871

Gott sei uns gnädig und segne uns. Er lasse uns sein Antlitz leuchten.

Gott segne uns, dass wir auf Erden erkennen seinen Weg, sein Heil, unter allen Heiden.

Gott sei uns gnädig und segne uns. Amen.

Podiumsdiskussion: Leipziger jüdische Biografien im Gespräch

Lucas Böhme (Historiker, Autor), Dr. Thomas Feist

(Beauftragter der Sächsischen Staatsregierung für die Jüdische Kultur in Sachsen)

Moderation: Prof. Dr. Joachim Schneider

Leipziger Synagoralchor

Salomon Jadassohn (1831–1902): Des Herren ist die Erde und was sie füllt, Psalm 24, 1, 2, 6 u. 10, Op. 29, 1855 (publiziert 1865)

Des Herren ist die Erde und was sie füllt. Die Welt und ihre Bewohner, des Herren ist die Erde und was sie füllt, die Welt und was sie füllt.

Er hat an Meeren sie gegründet und an Strömen festgesetzt. Des Herren ist die Erde und was sie füllt, die Welt und was sie füllt.

So ist sein Volk, das nach ihm strebet, das Volk Jakobs, das nach ihm strebt, das da begehrt, sein Antlitz zu schauen, so ist sein Volk, das nach ihm strebt.

Gott Zebaoth ist der König der Ehren, Gott Zebaoth!